

# KÖLNER WESTEN



## Osterinsel fürchtet den Untergang

Geplante Bebauung des ehemaligen Schrottplatz-Geländes in Braunsfeld sorgt für Diskussionen

VON HANS-WILLI HERMANS

**Braunsfeld/Ehrenfeld.** Für Mitte März stehen Gespräche mit Politikern an, Henning Sudbrock ahnt, dass es schwierig wird: „Wir haben zwar einen Mietvertrag mit der Stadt, aber der kann jederzeit gekündigt werden“, sagt der Bewohner der Osterinsel, eines Bauwagenplatzes am nördlichen Rand des seit langem brachliegenden Schrottplatz-Geländes an der Alsdorfer Straße. Auf dem 10 000 Quadratmeter großen Areal und dem angrenzenden 5300 Quadratmeter großen Grundstück des Metall-Betriebs Ketten Theiss, der noch in diesem Jahr ins Rechtsrheinische umziehen wird, möchte die Pandion AG rund 300 Wohneinheiten hochziehen.

Angesichts des riesigen Drucks auf dem Kölner Wohnungsmarkt ist die Neubebauung einer Brache ein gutes Argument, das wissen auch die knapp 40 Bewohner der Osterinsel. Kürzlich betonten sie in einer Pressemitteilung, ihr Wohnprojekt zeige, wie man „generationsübergreifend, ökologisch bewusst und ressourcenschonend als Gemeinschaft miteinander leben“ könne.

### Gemeinsame Aktionen mit Nachbarschaftsinitiative

Hinzu kämen Lesungen, Theater, Konzerte oder die Partys an den Jahrestagen der Besetzung des Geländes zu Ostern vor 16 Jahren. Mit dieser alternativen Ausrichtung immerhin wird man sicher die Politiker beeindrucken, die speziell in Ehrenfeld mit dem Abriss des Undergrounds und von Jack-in-the-Box zuletzt schwere Verluste im Bereich Freizeit und Kultur hatten hinnehmen müssen. „Unser Gelände liegt zum Teil auf Ehrenfelder Gebiet, sodass wir mit beiden Bezirksvertretungen reden werden“, sagt Sudbrock.

Einige Hoffnungen setzen die Bewohner der Osterinsel auch in gemeinsame Aktionen mit ihren Nachbarn in Alsdorfer Straße und Elsenborner Straße. Die Anwohnerinitiative hatte sich - wie die Leute von der Osterinsel auch - beim Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld beschwert, weil ihnen die Pandion-Pläne nicht früher offiziell vorgestellt wurden. Außerdem sei die vorgesehene Bebauung zu dicht, es fehle an Grünflächen und vor allem sei die Erschließung des neuen Wohngebiets bislang nur über die Alsdorfer Straße geplant. Das werde zu einer großen Belastung der dortigen Anwohner führen, eine weitere Zufahrt



Seit langem wird über die Entwicklung des früheren Schrottplatz-Geländes (o. r.) diskutiert, nach dem Fortzug von Ketten Theiss (o. l.) kann dort eine Fläche von insgesamt rund 15 300 Quadratmeter bebaut werden. Das alternative Wohnprojekt Osterinsel (Fotos unten) ist dadurch ins seiner Existenz bedroht. Fotos: Hermans

über die Stolberger Straße sei daher dringend geboten.

Im Rahmenplanungsbeirat sitzen Bewohner von Braunsfeld, Müngersdorf und Ehrenfeld, dazu Politiker und Fachleute der Verwaltung. Aufgabe des Beirats ist es, den Übergang der alten Industriegrundstücke in Wohngebiete oder Mischgebiete aus Wohnen und Gewerbe möglichst verträglich zu gestalten. Er gibt den zuständigen Bezirksvertretungen Empfehlungen zu den anstehenden Themen und Problemen. Auf seiner jüngsten Sitzung hat der Rahmenplanungsbeirat nun einstimmig beschlossen, „eine geeignete Form der Bürgerbeteiligung“ für die weiteren Planungen auf diesem Gebiet durchzuführen, „mindestens nach Modell 2“, mit einer Abendveranstaltung also.

Heinrich Funk vom Stadtplanungsamt hatte auf dieser Sitzung erklärt, Modell 2 sei „bei einem verhältnismäßig kleinen Bereich wie der Alsdorfer Straße

ausreichend“. Eine weitergehende Beteiligung nach Modell 3, zu dem ein ausführliches Workshop-Verfahren gehört, bei dem alle interessierten Parteien miteinander diskutieren, finde

lediglich bei deutlich größeren und komplexeren Planungsaufgaben wie etwa der Parkstadt Süd oder dem Deutzer Hafen Anwendung.

Eine solche größer angelegte

Bürgerbeteiligung allerdings wünschen sich sowohl die Bewohner der Osterinsel als auch die Nachbarschaftsinitiative. Sie denken darüber nach, gemeinsam eine entsprechende Petiti-

on zu starten. „Wir werden demnächst miteinander reden, auf jeden Fall vor dem Treffen mit den Politikern“, so Henning Sudbrock. Die Bürgerbeteiligung soll noch 2019 anlaufen.

### Ein schwieriges Gelände

**Kompliziert** ist der Fall der Osterinsel auf jeden Fall. So ist ein Teil des lang gestreckten schlauchartigen Bauwagen-Geländes an der Rückseite der Gewerbebetriebe an der Widdersdorfer Straße im Besitz der Stadt, ein anderer Teil gehört der Rewe Group. Wie die Grenzen da genau verlaufen, auch zwischen den Bezirken Ehrenfeld und Lindenthal, muss genau geklärt werden.

**Außerdem soll auch nur ein Teil** des Osterinsel-Geländes bebaut werden. Andererseits verlief hier früher einmal die



Schlauchartig zieht sich die Osterinsel am Rand des Areals entlang.

Bahntrasse der Häfen und Güter Köln (HGK), ihr soll künftig einmal der „Low Line Linear Parks“ folgen, ein Fuß- und Radweg, der die Stadtteile Braunsfeld und Ehrenfeld miteinander verbinden soll. Das wurde im Rahmenplanungsbeirat so angeregt und in den beiden Bezirksvertretungen beschlossen.

**Dazu muss aber zunächst** die vor einigen Jahren abgerissene Brücke über die Weinsbergstraße, die ebenfalls Teil der HGK-Trasse war, durch eine neue ersetzt werden. Wann das der Fall sein wird, ist ungewiss. (hwh)

## Bestens versorgt in der Kurzzeitpflege

**Hausgemeinschaften St. Augustinus**  
Kempener Straße 86a • 50733 Köln-Nippes  
Tel 0221 297898-0 • www.sh-augustinus.de

**Seniorenhaus Heilige Drei Könige**  
Schönsteinstraße 33 • 50825 Köln-Ehrenfeld  
Tel 0221 20650-0 • www.sh-heilige-drei-koenige.de

Benötigen Sie nach einem  
Krankenhausaufenthalt Unterstützung im Alltag?  
Sind Ihre Angehörigen für einige Tage verreist?

Tanken Sie neue Kraft und  
gönnen Sie sich eine Auszeit.

Wir sind für Sie da.  
Rufen Sie uns  
einfach an.



**Cellitinnen**  
Der Mensch in guten Händen